



VERANSTALTUNGSBERICHT

**Fahrsicherheitstraining "Ü 60 – aber sicher!"
bei der Verkehrswacht Essen,
Prädikat: "Absolut empfehlenswert" –**

TeilnehmerInnen sind ausnahmslos zufrieden.

Bottrop, 22. Feb. 2018

Auf Einladung von Monika Werwer, Leiterin des Straßenverkehrsamtes der Stadt Bottrop, tauschen sich Carsten Debler (Niederlassungsleiter der DEKRA Essen) sowie Hans-Christian Geise und Reinhard Lücke (1. und 2. Vors. der Verkehrswacht Bottrop) in unregelmäßigen Abständen zur Bottroper Verkehrssicherheitslage aus.

Als Auftrag aus den letzten Kooperationsgesprächen organisierte die Verkehrswacht Bottrop jetzt ein Fahrsicherheitstraining für Bottroperinnen und Bottroper "Ü 60".

Insgesamt 30 älteren Damen und Herren erhalten die Möglichkeit, kostenfrei an dem mit Gold ausgezeichneten Präventionsprogramm "Ü60 – aber sicher" auf dem Verkehrsübungsplatz der Verkehrswacht Essen teilzunehmen.

Am Mittwoch, 21. Februar 2018, fand das erste Fahrsicherheitstraining mit 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Bottrop im Alter von 63 – 88 J. statt.

"Mit dem Auto einmal so zu fahren, wie man es auf der Straße nicht kann und darf. Die Kräfte zu erleben, die dabei frei werden und wirken. Das war einfach nur bereichernd." Wie Heinz (63 Jahre alt) berichten auch alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass das Fahrsicherheitstraining auf dem Verkehrsübungsplatz der Verkehrswacht Essen ihre Erwartungen voll und ganz erfüllt hat.

Kar-Heinz Webels, 1. Vorsitzender der Verkehrswacht Essen, lässt es sich am ersten "Bottroper Tag" nicht nehmen, die insgesamt 16 Damen und Herren aus der Nachbarstadt persönlich zu begrüßen. "Es ist eine absolute Besonderheit, dass das Straßenverkehrsamt bei dieser Veranstaltung für die Bottroper Seniorinnen und Senioren die Kosten trägt. Das hat grundsätzlich Modellcharakter.", zeigt er sich angetan.

In der Vorstellungsrunde wird bereits die Bedeutung des Trainings für einzelne Teilnehmerinnen und Teilnehmer deutlich. Da ist Hedwig (Vorname geändert) » vom Alter her näher an 90 als an 80 «, die in Begleitung ihrer Tochter kommt und sich verantwortungsbewusst erst einmal überprüfen will, ob sie sich nach zweijähriger krankheitsbedingter Autopause noch einmal hinter das Lenkrad ihres kleinen Pkw trauen kann.

Und Rolf (88 Jahre alt) berichtet, dass er im gesamten Ruhrgebiet vergeblich nach einer Fahrschule für eine Rückmeldefahrt gesucht hat. Das gelang erst mithilfe des WDR-Fernsehens, das dem Bottroper dann bei seiner begleiteten Fahrstunde durch Essen mit einem Kamerateam folgte.

Nach der Vorstellungsrunde im Seminarraum geht es bei herrlichem Winterwetter nach draußen. Über vier Stunden lang wird praktisch geübt.

Zunächst einmal sorgt

Maria Brendel-Sperling, nach den Richtlinien des Deutschen Verkehrs sicherheitsrats (DVR) ausgebildete und zertifizierte Fahrsicherheitstrainerin,

dafür, dass die Trainingsteilnehmerinnen und -teilnehmer im Fahrerstand ihrer Fahrzeuge bestmöglich Platz nehmen: Sitzposition, Pedal- und Lenkradabstand, Platz der Hände am Lenkrad ("*Viertel-vor-Drei-Haltung*"), Verlauf des Sicherheitsgurts, Höhe der Kopfstütze werden optimiert.

Mit den ersten Runden über den Verkehrsübungsplatz erfolgt eine behutsame Annäherung an die Fahrphysik. Auftrag von Maria Brendel-Sperling an ihre Schützlinge: "*Gezielte Blickführung, dosiertes Lenken!*"

Dann erklärt sie: "*Das Training gliedert sich im Weiteren in die Abschnitte 'Lenken', 'Bremsen', Bremsen und Lenken*". Nach jeder Übung gibt sie jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer eine individuelle Rückmeldung:

"Volle Kraft auf das Bremspedal! Als wolltest Du eine Cola-Dose kaputt treten! BAMM!", motiviert sie Christa bei der Notbrems-Übung.

Zwischen den Übungen huschen immer zwei der Bottroperinnen und Bottroper zurück in den Seminarraum. Dort führen Augentoptikermeister Manfred Schulze und Jacqueline Schmidt von der DEKRA Niederlassung Essen Seh- und Reaktions-tests durch.

Am Ende der Veranstaltung sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer begeistert. Georg findet die richtigen Worte:

Eine rundherum gelungene Sache. Ich kann nur jedem Altersgenossen empfehlen, so etwas auch zu machen.

Herzlichen Dank an Maria Brendel-Sperling. Mit ihrer sympathischen und motivierenden Art hat sie für eine bestmögliche Lernatmosphäre gesorgt.